

GIBcam . Info

GIBcam v2024.B1220

Die Bereitstellung des neuesten ServicePacks hat sich verzögert, da aus aktuellem Anlass die Softwarenutzungsbedingungen aktualisiert werden mussten. Hauptsächlich Grund dafür sind umfangreiche Lizenzänderungen für die Nutzung von Softwarebibliotheken, die entsprechend untersetzt werden müssen.

Das ServicePack-Installationskit aktualisiert alle Systemdateien im GIBcam-Programmverzeichnis auf den neuesten Stand, legt aber zuvor eine Sicherungskopie des Verzeichnisses an. Bei der Installation wird im angegebenen Programmverzeichnis ein Softwaretool für die Deinstallation gespeichert, mit dessen Hilfe das aktuelle ServicePack unter Nutzung der angelegten Sicherungskopie vollständig entfernt werden kann. Der Zugriff auf die Daten und die Verzeichnisstruktur des GIBcam-Programmverzeichnisses muss voll umfänglich möglich sein.

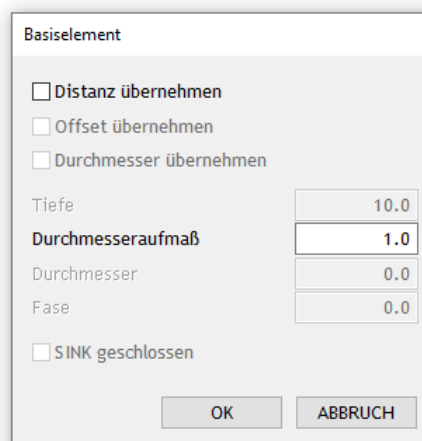
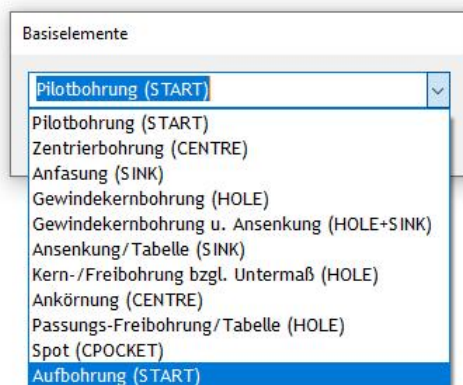
Das ServicePack darf erst installiert und genutzt werden, nachdem die nachfolgenden Informationen und Fakten gelesen wurden. Sollten dabei Fragen oder Unklarheiten entstehen, sind diese vorab zu klären.

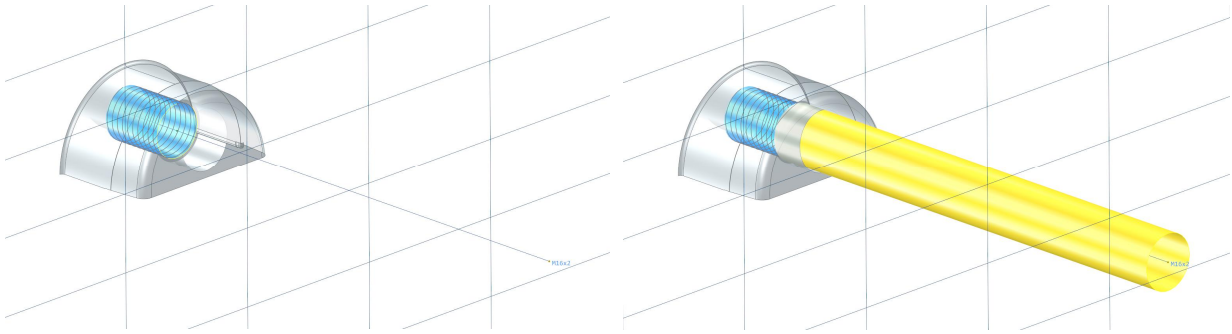
Neue Funktionen und Inhalte:

- Alle Anwender, die mit NetFloating-Lizenzierung operieren, sollten die SENTINEL-Treiber aktualisieren. Dazu ist im Installationskit das Treiberpaket **SENTINEL_V1011** enthalten. Die Aktualisierung sollte sowohl auf jeder GIBcam-Arbeitsstation als auch auf dem Lizenzserver erfolgen.
- Mit dem SP B1220 wird auch für die INTERFACE-Systembibliothek ein separates ServicePack, das **SPI B1224**, veröffentlicht, welches Aktualisierungen für diverse Direktdatenformate (bes. CATIA-V5) enthält.

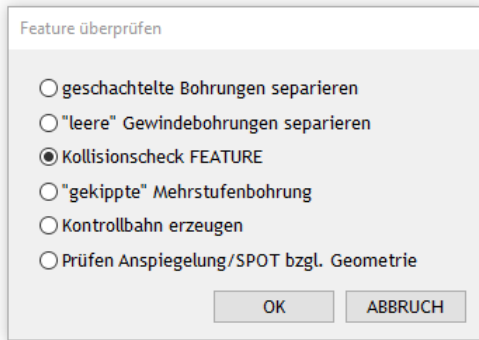
Dieses SPI enthält ebenfalls aktualisierte Jahreslizenzen. Dazu wurde bereits über den integrierten Update-Assistenten informiert.

- Mit **<Aufbohrung (START)>** kann ein zusätzliches, technologisches Element erzeugt werden, mit dem z.B. tiefliegende Gewinde optimaler bearbeitet werden können.

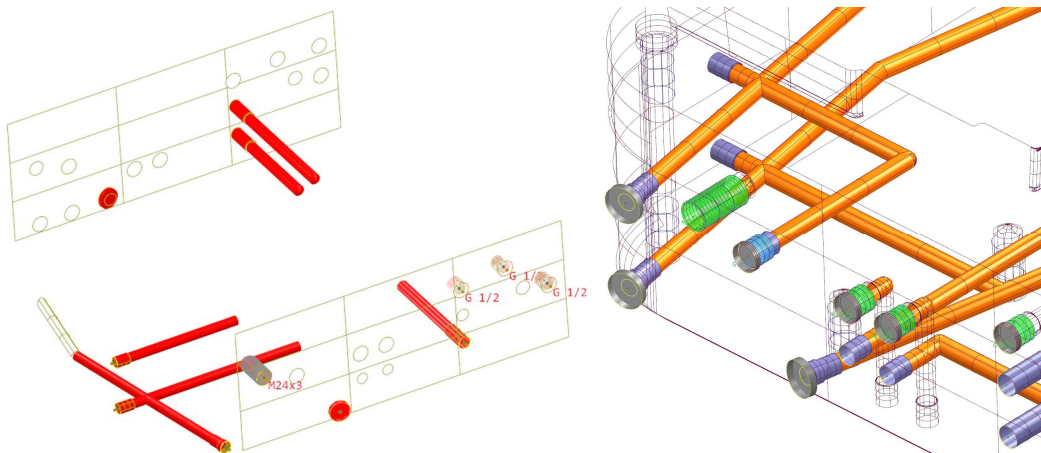




- Die Funktion zum Prüfen von Feature-Elementen hat umfangreiche Erweiterungen erhalten.

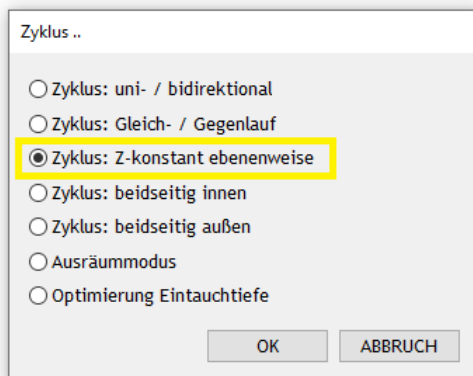


Mit **<Kollisionscheck FEATURE>** werden mögliche Verletzungen der Bauteil-Sollgeometrie überprüft. Betroffene Feature- und Flächenelemente werden markiert angezeigt.



Die Kontrolle auf fehlende Kernlochbohrungen erfolgt mit der Unterfunktion **<leere Gewindebohrungen separieren>**.

- Für die nachträgliche Bahnmodifikation von Z-konstanten Werkzeugbahnen wurde die Möglichkeit geschaffen, alle Bahnsegmente konstant in Reihenfolge absteigender Z-Werte neu zu verbinden.



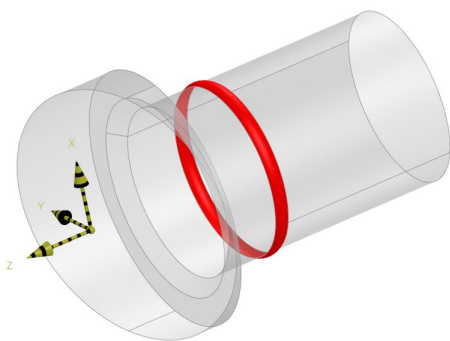
Diese Variante kann somit auch als pragmatische Reparaturoption verwendet werden, sollte bei der Prüfung CHECK:Z-ORDER eine Diskrepanz festgestellt werden.

- Mit der Option **<Bahn n. Stufe geschlossen>** gibt es für Optimierungsberechnungen beim Z-konstanten Schichten eine neue, zusätzlichen Möglichkeit.

Optimierung Werkzeugschaft/-halter	<input checked="" type="checkbox"/>
Ausgangsbahn erhalten	<input type="checkbox"/>
Bahn 1. Stufe geschlossen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bahn n. Stufe geschlossen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bahn splitten	<input type="checkbox"/>
Überlauf	<input type="text" value="3.0"/>

Auch wurde die Optimierung für Formkonturwerkzeuge freigegeben.

- Mit der neuen, einfachen Funktion **<Zylinderfläche>** sind schnell entsprechende Flächen erzeugt, wobei folgende Festlegungen gelten: immer 360° Umfang mit Orientierung der aktuellen Z-Achse bei Anwahl einer Profilkurve. Alternativ kann ein Vollkreis unter Angabe einer Länge als Eingabe dienen.
- Eine schnelle, einfache Möglichkeit zum Verschließen einer Bohrung/Feature mit einer simplen Deckelfläche ist mit der Funktion **<Feature/Cover>** abrufbar.
- Für das GROOVE-Feature wurde eine neue, zusätzliche Unterform definiert, die zur Erfassung u. Beschreibung einer torischen Geometrieform dient.



Diese neue Unterform wird beim Feature-Scan, im Feature-Editor, bei der (automatischen) Werkzeugzuordnung (Scheibenfräser mit passendem Eckenradius) u.a.m. beachtet.

Bei der Erzeugung eines NC-Programmes ist zu beachten, dass für die Referenzierung der Torusmittelpunkt verwendet wird. Der Parameter DEPTH ist immer 0.0.

Basierend auf dem UP GROOVESPIRAL wurde das UP GROOVETORUS als Ergänzung adaptiert.

Weitere Änderungen, Hinweise und Details in Kurzform:

- Für verschiedene CAD-Datenimportformate wurde kleinere Problem der GIBcam-Community ausgewertet, analysiert und abgearbeitet. So wurde u.a. auch der Aufwand beim Verschmelzen von Assembly-Gruppen reduziert.
- Der intern reservierte Puffer zum Verwalten einer Mehrfachauswahl im Layerdialog (multi-selection-mode) wurde deutlich erweitert.
- Für die Behandlung von extrem stark segmentierten Flächen- u. Kurvenelemente wurde weitere Maßnahmen getroffen, die u.a. beim Datenexport (z.B. STEP) u. bei der Umwandlung wirken (z.B. Definition PART o. Umrechnung in SO).
- Bei CAD-Datenexport von Flächengeometrie aus der Istzustandsberechnung konnten Radiusangaben mit dem Wert 0.0 auftreten. Das wurde geändert. Ebenso wurden die Farbinitialisierungen angepasst.
- Wird Flächengeometrie (z.B. aus der Istzustandsberechnung) in SO umgewandelt, damit diese in neutraler Form (z.B. via STEP) exportiert werden kann, so bleiben jetzt die bestehenden Farbattribute der Ausgangsflächen erhalten.
- Wurden die optionalen Typbezeichner für SINK o. GROOVE im Feature-Editor geändert, so wurden diese nicht bzw. nicht vollständig übernommen.
- Werden im Kommunikationsfeld der Statuszeile Textausdrücke eingeblendet, die aber aktuell nicht genug Platz haben, so wird ab sofort ein temporärer Tooltip generiert.
- Eine Reihe von Bezeichnungen für Parameter u. Modi der Bahngenerierung wurden aktualisiert und vereinheitlicht. Auch bei der Bezeichnung bzw. Markierung der Ergebnisse gibt es Detailänderungen.
- Für den Feature-Scan gibt es eine neue Option, mit der automatische die Endform PLANE bei DEEP-Elementen in die Standardform CONE umgewandelt wird. Die Option <PLANE_DEEP> ist unter den erweiterten Einstellungen eingeordnet.
- Für die FAST-CL-Grafikerweiterung (kurz FCL, nur für NVIDIA-GPU) wurden verschiedene Detailoptimierungen wirksam implementiert, womit für typische Anwendungsszenarien (z.B. FULL-SHADE-Darstellung von umfangreichen PART-Elementen) eine deutlich reduzierte Systemzeit zum Aufbau der aktuellen Grafik realisiert wird.
- Mittels Pocket-Editor ist ein SLOT aus 2 Halbzylinderflächen erzeugbar.
- Für ein Beispiel, bei dem beim Z-konstanten Schrumpfen im Modus <Bearbeiten von außen> beim Übergang zu einem Innenbereich keine konsequente Bahnaufteilung unter Beachtung des favorisierten Ausräummodus erfolgte, wurde eine Lösung gefunden.
- Das Systemverhalten bei diversen Funktions- u. Interaktionsabläufen in Kombination mit UNDO-Datenerfassung für Manipulationen der EL wurde optimiert (Reduzierung von Systemressourcen). In diesem Zuge wurde auch das Problem der fehlenden o. unvollständigen UNDO-Behandlung von CLAMP-Elementen behoben.
- Für eine Reihe von Funktionen, die interaktiv via Trackmenü nach Auswahl in der EL aktiviert werden, wurde restriktive Änderungen eingeführt (z.B. Aufruf der Elementinformation). Auch für das Steuern mittels Cursortasten in der Baumstruktur wurden eine Reihe von vereinfachenden Regelungen getroffen (z.B. Schließen o. Öffnen einer Substruktur).
- Sofern Fräsbahnberechnungen (mit aktiviertem, farbcodiertem Bauteilaufmaß) vorzeitig abgebrochen wurden, konnte es vorkommen, dass den bereits berechneten Fräsbahnen die entsprechende Kennung CO nicht zugeordnet wurde. Bei nachfolgenden Berechnungen (z.B. Bahnprüfungen o. -analysen) konnte es dadurch zu Diskrepanzen kommen.
- Für eine Reihe von Funktionen wurde die Interaktion erweitert, so dass bei aktiver Option <Ansichtsanimation> zusätzliche grafische Effekte wirksam sind. Dies betrifft z.B. die Funktion zum Schließen von Flächenrändern, Funktionen zur Punkterzeugung, Abläufe im



Pocket-Editor, Erzeugen von Randkurven, Anpassen der Flächennormalorientierung für SURFACE- u. PART-Elemente u.a.m.

- Durch die Installation des ServicePacks werden eine Reihe von Parametereinstellungen (z.B. der Interaktion, Grafik, Benutzeroberfläche) auf die systeminternen Standardwerte zurückgesetzt. Ebenso werden alle quittierten Systemmeldungen zurückgesetzt.

... und andere Details, die bereits in den zwischenzeitlich verfügbaren SPA 1802 bis 1818 enthalten waren bzw. im GIBcam-Infokanal unter [Telegram](#) thematisiert wurden.

GIBcam v2024.B1220-1820 ... [22-10-2024]

[Die Verfügbarkeit der einzelnen Funktionen ist abhängig vom Funktionsumfang des GIBcam-Grundpaketes sowie ggf. zusätzlich lizenzierter Komponenten.]



Geschickt anstellen - CAM-Kompetenz nutzen ... GIBcam CAD/CAM-Software

www.gibcam.com / gibteam@gibcam.com